

AUFBAU- UND SICHERHEITSHINWEISE GARTEN-TURNRECK

Vielen Dank dass Sie sich für ein Turnreck-Bausatz aus dem Hause turnstangen.de entschieden haben. Damit Sie und Ihre Kinder viel Freude damit haben, beachten Sie die Hinweise zu Aufbau, Wartung und Sicherheit.

Hinweise zu Benutzung und Wartung

Die Benutzung der Turnstange/des Turnrecks geschieht auf eigene Gefahr.

Alle neuen Turner müssen beaufsichtigt werden, egal wie alt und/oder erfahren diese sind. Beim Turnen ist darauf zu achten, dass sich keine zweite Person im Bewegungsumfeld aufhält, da ansonsten Verletzungsgefahr durch Zusammenstöße besteht.

Falls das Turnreck mit der optional erhältlichen Schnellverstellung ausgestattet ist, muß der feste Sitz der Turnstangenverschraubung regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Monat, kontrolliert werden.

Es besteht keine Eignung für anspruchsvolle wettkampfgerechte Turnübungen wie z.B. ein- und zweiarmige Riesenfelgen, die nur an speziell konstruierten Reckanlagen unter Wettkampfbedingungen mit entsprechender Absicherung geturnt werden können.

Eine Behandlung der Pfosten mit Holzschutzlasur, -farbe o.ä. ist nicht erforderlich, da das verwendete Lärchenholz eine hohe Witterungsbeständigkeit aufweist.

Sicherheitshinweise

Das Turnreck ist für die Aufstellung im Garten entwickelt worden. Eine Aufstellung ohne Einbetonieren der Pfostenträger im Erdreich ist nicht zulässig und würde die Stabilität beeinträchtigen.

Das Turnreck ist für normale Spiel- und Turnaktivitäten durch Kinder und Jugendliche ausgelegt. Ebenfalls ist das Turnreck für leichte Beanspruchungen durch Erwachsene wie z.B. Klimmzüge, Aus-/Abhängen, Aufschwünge etc. geeignet.








Vor der ersten Benutzung sind unbedingt die Hinweise dieser Aufbauanleitung zu beachten.

Die Beschaffenheit und Stabilität des Turnrecks ist einmal pro Monat auf sichere Befestigung und Standsicherheit durch eine erwachsene Aufsichtsperson zu überprüfen.

Bei der Aufstellung ist ausreichender Fallschutz unterhalb des Turnrecks sicherzustellen. Auf keinem Fall darf das Reck auf einer betonierten oder mit Steinplatten gepflasterten Fläche ohne zusätzliche Schutzeinrichtung wie Matten oder Polster aufgestellt und betrieben werden.

Der Lieferumfang des Komplettbausatz Einfach- bzw. Doppel-Turnreck Lärchenholz ist vor der Aufstellung auf Vollständigkeit zu kontrollieren. Eventuell fehlende Teile sind durch den Hersteller turnstangen.de in entsprechend geeigneter Qualität und Ausführung nachzuliefern. Ein Ersatz durch andere Beschaffungsquellen ist im Interesse der Sicherheit nicht zulässig.

Lieferumfang (Sonderoptionen in kursiv)

Anzahl Einfachreck	Anzahl Doppelreck	Artikel	Abbildung
1	2	V2A Turnstange V2A Edelstahl 1,5 m (1,8 m) lang, Ø 30 mm mit endseitigem Verschluß mittels Kunststoffstopfen	
2	4	5x30 V2A-Holzschraube (entfällt bei Schnellverstellung)	
2	3	Holzpfosten Lärche, 9 x 9 cm, unbehandelt, 175 cm (200 cm) lang, gebohrt	
2	3	H-Pfostenträger 91 x 60 x 600 mm, verzinkt (V2A-Edelstahl)	
4	6	Sechskantschraube M12 x 120 DIN 931 Sechskantmutter M12 DIN 933 Unterlegscheibe DIN 125, verzinkt (V2A-Edelstahl)	
4	6	Abdeckkappe für Mutterköpfe	
2	2/4	Sterngriff M5 V2A-Edelstahl zur Schnellverstellung und M5-Senkschrauben (um Turnstange dauerhaft zu fixieren)	

Allgemeine Beschreibung des Turnreck in den Ausführungen Einfach- bzw. Doppelreck



Abb. 1: Einfach-Turnreck 175 cm



Abb. 2: Doppel-Turnreck 175 cm

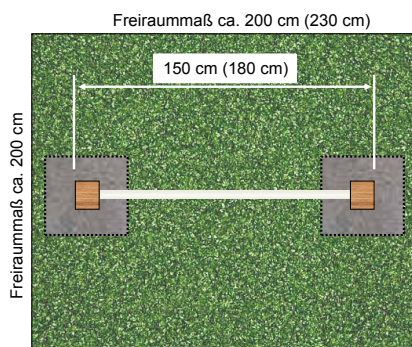


Abb. 3: Aufstellmaße Einfach-Turnreck

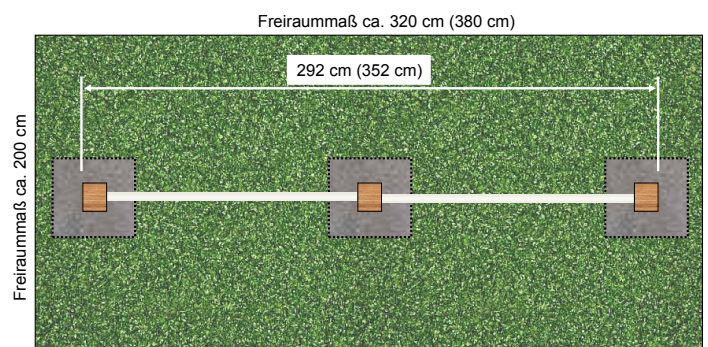


Abb. 4: Aufstellmaße Doppel-Turnreck

Höhenverstellung der Turnstange

Die Turnstange besitzt auf einer Seite eine angeschweißte Lasche, die durch zwei Senkkopfschrauben (bzw. Sterngriffschrauben im Falle der Schnellverstellungsoption) zuverlässig gegen Verdrehen und Verschieben gesichert ist.

Verstellung der Turnstangenhöhe:

Lösen der beiden Holzschrauben mittels eines Schraubendrehers mit Kreuzspitze (bzw. Lösen der Sterngriffschrauben).

Herausziehen der Turnstange. Dieses kann durch leichtes Drehen der Stange unterstützt werden.

Positionieren der Turnstange in der Bohrung, mit der die neue Höhe erreicht werden soll.

Turnstange bis zum Anschlag der Lasche durch den Pfosten schieben; dabei die Stange in die passende Bohrung des anderen Pfostens einführen.

Festschrauben der Lasche mittels der unter Pkt. 1 demontierten Verschraubung.

Aufbau des Turnrecks

Sie benötigen hierzu folgende Werkzeuge und Materialien

- Schaufel / Spaten
- Mischgefäß für Betonmischung
- Zement / Betonmischung (siehe Text)
- Dachlatten o.ä. zur Fixierung
- Wasserwaage
- Elektrische Handbohrmaschine
- 12 mm Holz- oder Metallbohrer
- 19er Schraubenschlüssel
- Schraubzwingen



Abb. 5: Benötigte Werkzeuge und Materialien

Montieren der Pfostenträger

Vor dem Einbetonieren der Pfosten empfiehlt es sich, die Pfosten mit den H-Pfostenträgern zu verschrauben. Hierdurch kann beim Aufstellen der Pfosten eine genauere Maßhaltigkeit und Ausrichtung der Bohrungen zueinander erreicht werden.

Das separate Setzen der Pfostenträger und die spätere Montage der Holzpfosten im bereits einbetonierten Träger ist grundsätzlich möglich, erfordert jedoch sehr genaues und maßhaltiges Arbeiten. Daher raten wir von dieser Vorgehensweise ab.

Als erstes fixieren Sie die Pfosten in die entsprechenden Pfostenträger. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Bohrungen für die Befestigungsschrauben 90 Grad zu den Bohrungen der Turnstange erstellt werden.

Ausführen der unteren Bohrungen

Nun müssen Sie die notwendigen Bohrungen für die M12 x 120er Schrauben bohren. Dieses geschieht am einfachsten mit einer herkömmlichen elektrischen Bohrmaschine und einem 12 mm Holzbohrer. Bohren Sie dazu durch das Loch der Pfostenträger möglichst senkrecht von beiden Seiten jeweils bis zur Hälfte des Pfostens.



Abb. 6: Ausführung der 12 mm Bohrungen

Achten Sie darauf, daß der Pfosten unten zur waagerechten Verstrebung des H-Pfostenträgers einen kleinen Abstand von ca. 1 cm besitzt, so dass keine stauende Nässe bei der späteren Montage auf Dauer an dieser Stelle entstehen kann.

Fixieren Sie den Pfostenträger mit einer Schraubzwinde o.ä. damit der Pfosten sich während des Bohrens nicht verschieben kann. Sie können hierbei die Bohrungen des Pfostenträgers beim Bohren als Führung nutzen. (siehe Abb. 6)

FEHLENDE UNTERE BOHRUNGEN

Die ausgelieferten Holzpfosten sind an dieser Stelle nicht gebohrt, da ansonsten die Gefahr bestünde, dass die Bohrungen nicht zu den vorgegebenen Bohrungen in den Pfostenträgern passen. Nach unseren Erfahrungen sind die verwendeten Pfostenträger nicht immer 100 % maßhaltig, so dass bei vorgebohrten Pfosten Probleme bei der Montage auftreten können.

Nun können Sie die beiden Schrauben durch die Bohrung stecken, ev. unterstützt durch leichte Hammerschläge. Legen Sie die mitgelieferte Scheibe unter die Mutter und ziehen diese mit dem 19er Schraubenschlüssel fest.

Ziehen Sie die Schrauben kräftig, aber nicht zu fest an; denken Sie aber daran: „Nach fest kommt ab“



Abb. 7: Verschraubung Pfosten mit Träger

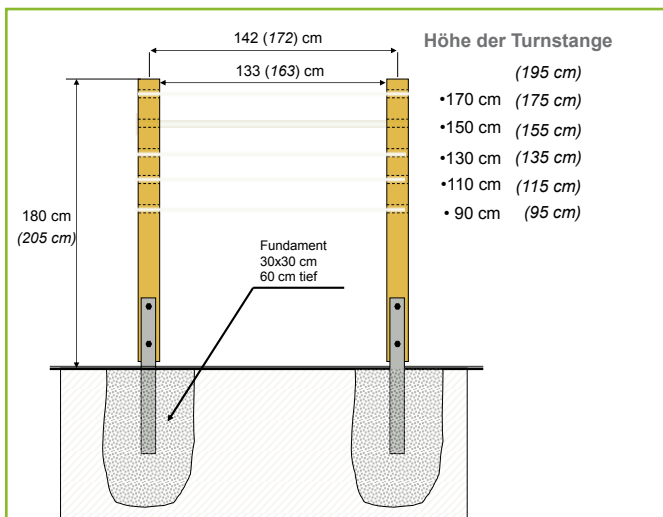


Abb. 8 : Abmessungen Einfach-Turnreck

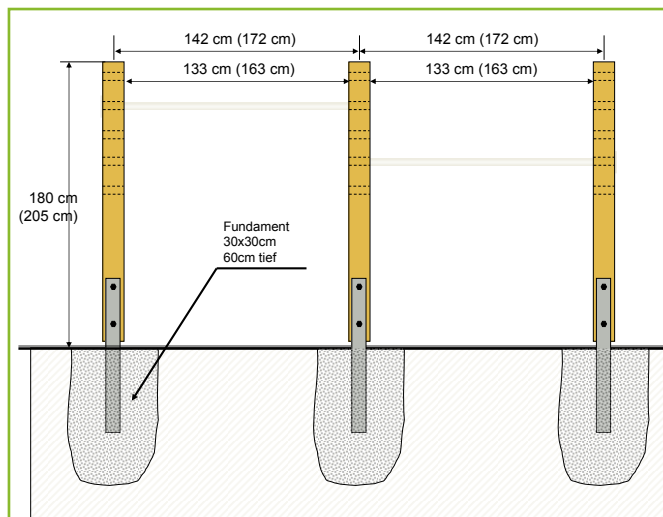


Abb. 9: Abmessungen Doppel-Turnreck

Montage der Pfosten im Erdreich

Das Ausheben der Bodenlöcher im Erdreich sollte mittels eines Spatens oder einer Schaufel erfolgen. Die Bodenfundamente sollten ca. 30 cm x 30 cm groß sein und 60 cm tief ausgehoben werden. Falls die Bodenbeschaffenheit sehr sandig und locker ist, ist eine etwas tiefere Ausführung zur Sicherstellung der Standfestigkeit ratsam.



Abb. 10: Entfernen der Rasenschicht



Abb. 11: Ausheben der Fundamentlöcher (30 x 30 x 60 cm)

Die Befestigung im Erdreich geschieht am besten mittels einer herkömmlichen Zementmörtelmischung. Dazu im Baumarkt einige Säcke Fertigmischung (z.B. Z01 oder vergleichbar) erwerben und anrühren. Durch die Zugabe von Steinen oder Estrichkies kann die Masse ergiebiger und stabiler gemacht werden. Diese Mischung sollte erdfeucht, also nicht zu dünnflüssig, angesetzt werden.

Tipp zur Betonmischung

Sie benötigen von der Z01-Fertigmischung für das Einfachreck ca. 4 Säcke, für das Doppelreck 6 Säcke

Alternativ eignet sich natürlich auch herkömmlicher Bauzement, der mit Sand und Estrichkies o.ä. im Verhältnis 1:3 zu einer Mischung angesetzt wird.

Nun die Zementmischung in die zuvor erstellten Löcher bis knapp unterhalb der Geländekante einfüllen.

Erfolgt die Montage auf einer Rasenfläche, ist zuvor der Rasen sauber mit einem Spaten oder einer Schaufel abzunehmen, damit nach Fertigstellung des Turnrecks Lücken in der Rasenfläche hiermit geschlossen werden können.

Anschließend die Pfosten bzw. die zuvor montierten Pfostenträger in die ausgehobenen Löcher stecken. Dabei mittels eines Stückchens Holzlatte o.ä. die Mischung stampfen und verdichten, um eventuelle Luftblasen und Hohlräume zu beseitigen.

WICHTIG

Die Breite der Pfosten zueinander ist sehr wichtig und daher genau einzuhalten (siehe Abb. 3 bzw. 4).

Anschließend die Turnstange in verschiedenen Positionen in den Pfosten stecken, um die korrekte Aufstellung nochmals zu kontrollieren um eventuelle Messfehler auszuschließen.

Bei der Ausführung Doppel-Turnreck empfiehlt es sich, zuerst den mittleren Pfosten zu setzen und dann nacheinander die beiden Außenpfosten einzusetzen.

Fixieren der Pfosten gegen Einsinken in der Betonmischung

Um zu verhindern, dass die Pfosten in die Betonmischung unkontrolliert und zu tief einsinken, sollten kurze Stücke einer Dachlatte o.ä. unter die Pfostenträger als Montagehilfe gesteckt werden.

Anschließend sollten die sichtbaren Stellen der Pfostenträger und der Holzpfosten von Betonresten gereinigt werden.



Abb. 12: Ausrichten der Pfosten mit Wasserwaage



Abb. 13: Ausrichten der Turnstange mit Wasserwaage



Abb. 14: Fixieren der Pfosten mittels Latten o.ä.



Abb. 15: Säubern der Pfostenträger von Betonrückständen

Tipp zum exakten Ausrichten der Pfosten

Das genaue Ausrichten sollte mittels Einsatz einer Wasserwaage und Zollstock erfolgen. Zur exakten und dauerhaften Ausrichtung eignet sich der Einsatz von zwei Holzlatte o.ä., die oben und unten an den Pfosten zur exakten Fixierung bis zur vollständigen Aushärtung angenagelt oder mittels Schraubzwinde befestigt werden.

Zusätzlich sollte die Turnstange jetzt bereits probeweise in verschiedenen Höhen montiert werden, damit nicht später unangenehme Überraschungen in Form von falschem Abstand oder schlechter Flucht der Bohrungen zueinander auftreten.

WICHTIG NACH DER MONTAGE

Die Turnstange sollte, auch wenn Ihnen bzw. den Kindern das Warten schwerfällt, erst nach 100% Aushärtung der Betonmischung in Benutzung genommen werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Träger in der Betonmischung nicht korrekt und fest fixiert werden und dauerhaft locker bleiben. Das Aushärten kann je nach Witterung, Temperatur und Mischungsverhältnis 2-3 Tage dauern. Auch ist ein Blick auf die Windverhältnisse zu werfen, die ggf. ein Neigen der Pfosten bewirken könnten. Am besten in den ersten Stunden nach Aufstellung nochmals mittels Wasserwaage die Ausrichtungen kontrollieren.

Nach Fertigstellung und Aushärtung sollte die V2A-Turnstange mittels eines Tuchs gesäubert werden, damit sich Behandlungsrückstände wie Schmierfette und Öl nicht an den Händen und Kleidung der Kinder wiederfinden.

Befestigung der Sprossenleiter (Sonderzubehör)

Die als Zubehör lieferbare Sprossenleiter bzw. Sprossenwand wird wie in der folgenden Abbildung dargestellt mittels der Turnstange in der jeweils gewünschten Position montiert.

Im Falle einer senkrechten Aufstellung erfolgt die Fixierung an einem der beiden Pfosten durch die zum Lieferumfang gehörige Sterngriffschraube M10. Bei der Aufstellung des Turnrecks ist der Pfosten mit der eingebauten M10-Gewindebuchse entsprechend so zu platzieren, dass sich die gewünschte Position ergibt.



Abb. 16: Sprossenleiter schräg montiert



Abb. 17: Sprossenleiter senkrecht montiert



Abb. 18: Verschraubung bei senkrechter Montage



**SIE SUCHEN EINEN STABILEN SANDKASTEN
AUS HOCHWERTIGER LÄRCHEN?**

Besuchen Sie unseren Shop unter
„www.sandkasten.de“.
Hier werden Sie bestimmt fündig.



Haftungsausschluß

turnstangen.de übernimmt keinerlei Haftung für Sach- oder Personenschäden, die beim Aufbau und der Nutzung der Turnstange/ des Turnrecks entstehen.

Diese Anleitung ist nach bestem Wissen erstellt worden. turnstangen.de lehnt jedoch Fehler aufgrund falscher und irreführender Angaben ab.

Diese Beschreibung unterliegt dem Urheberrecht. Jegliche Vervielfältigung, vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung des Autors.

© copyright by turnstangen.de 2014



W.- A.- Mozart Str. 21
D-49205 Hasbergen

info@turnstangen.de